

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

N^o 204.

Dienstag den 22. Juli.

1856.

Bekanntmachung,

die Anmeldung neuer Schüler in die vereinigte Nath's- und Wendler'sche Freischule, so wie in die Schule des Arbeitshauses für Freiwillige betreffend.

Diesjenigen Aeltern, Pfllegeältern und Vormünder, welche für nächste Ostern um Aufnahme ihrer Kinder oder Pflagebefohlenen in die vereinigte Nath's- und Wendler'sche Freischule oder in die Schule des Arbeitshauses für Freiwillige bei uns anzusuchen gesonnen sind, haben ihre Gesuche von jetzt an bis spätestens

den 30. September d. J.

auf dem Rathhause in der Schulgelder-Einnahme persönlich anzubringen und die ihnen vorzulegenden Fragen vollständig und der Wahrheit gemäß zu beantworten, auch die Zeugnisse über das Alter des anzumeldenden Kindes, so wie darüber, daß demselben die Schutzpocken mit Erfolg eingepfist worden, gleichzeitig mitzubringen.

Noch wird aber bemerkt, daß nur die Kinder aufgenommen werden, welche nächste Ostern das achte Lebensjahr nicht überschritten haben, und daß daher jede diesem Erfordernisse nicht entsprechende Anmeldung unberücksichtigt bleiben muß.

Nach erfolgter Prüfung wird die Bekanntmachung der beschlossenen Aufnahmen in der bisherigen Maasse erfolgen.

Leipzig, den 16. Juli 1856.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Darlehns-Anstalt für Gewerbetreibende.

Zufolge der Bekanntmachung des Directorium der Darlehns-Anstalt für Gewerbetreibende in Nr. 186 des Tageblatts ist nach erfolgter Bestätigung der höchsten Regierungsbehörde auch in Leipzig ein Institut ins Leben getreten, das, gleich ähnlichen Anstalten in andern Städten Deutschlands, auch in Leipzig eine erfolgreiche Thätigkeit entwickeln wird.

Nach den Statuten der Darlehns-Anstalt ist dieselbe dazu bestimmt, hiesigen Gewerbetreibenden zum Betriebe ihres Geschäfts Darlehne gegen billige Zinsen zu machen. Die Bedingungen, unter welchen ein Darlehn ertheilt wird, sind bei dem derzeitigen Cassirer der Anstalt zu erfahren, und bestehen wesentlich darin, daß der Darlehnsuchende sich für die Rückzahlung des entliehenen Capitals wechselfähig verpflichtet, einen Bürgen stellt, sein Mobiliar ic. gegen Feuergefahr versichert, und 1 Ngr. pro Thaler auf die 34wöchentliche Dauer des Darlehns, so wie einen kleinen Beitrag zu den notwendigsten Verwaltungsbespielen (beispielsweise auf 10 Thlr. = 1 Ngr., auf 50 Thlr. = 3 Ngr.), entrichtet.

Die Darlehnsbedingungen sind so einfach und so wenig beschwerlich für die Entleiher, daß eine allgemeine Betheiligung des Gewerbestandes umsomehr erwartet werden darf, wenn man berücksichtigt, wie mancher redliche und thätige Gewerbetreibende bisher bei dem Mangel an einem Institute, das unter billigen Bedingungen kleine und größere Darlehne vermittelte, in augenblicklicher Noth oder bei Bedarf von Materialien dem Wucher in die Hände fallen mußte.

Die Zinsen von 1 Ngr. pro Thaler auf 34 Wochen betragen 5% jährlich (ungerechnet den möglichen Zinsen-Gewinn bei der terminlichen Rückzahlung); die Höhe der Darlehne ist einstreifen auf von 5 Thlr. bis zu 200 Thlr. festgestellt; die Rückzahlung des Capitals beginnt 4 Wochen nach Auszahlung des Darlehns in 30 wöchentlichen Raten (jeden Montag Morgen von 9 bis 12 Uhr) von 1 Ngr. pro Thlr. Diese Einrichtung, die mit großer Mühsal seitens des Directorium verbunden ist, dürfte eine der wohlthätigsten des Instituts sein, denn theils wird hierdurch bei den Betheiligten eine Regelmäßigkeit und Ordnung in ihren geschäftlichen Einrichtungen hervorgerufen oder befestigt, theils wird das Darlehn in unmerklicher und wenig belastender Weise getilgt.

Gleich wichtig ist die Einrichtung der Bürgschaft. Dergleichen

dieselbe für das ungefährdete Bestehen des Instituts notwendig erscheint, so dürfte der in der Bürgschaft liegende Vortheil für die Betheiligten selbst einleuchten, wenn man erwägt, daß es für den rechtlichen Mann jederzeit als höchste Ehrensache gelten wird, seine Verbindlichkeit ohne Beihülfe eines Dritten zu erfüllen, daher durch die Bürgschaft eine fortwährende Anregung zu ausdauerndem Fleiß und zu ernster Pflichterfüllung gegeben ist. — Abgesehen davon, daß dem wohlhabenden Freunde des Gewerbestandes durch Leistung einer Bürgschaft das Mittel zu einer indirecten Hülfe dargeboten ist, welches in vielen Fällen ungleich größern Segen bringen wird, als ein Darlehn oder eine sonstige Unterstützung.

Die Fonds der Darlehns-Anstalt bestehen bis jetzt aus freiwilligen Gaben ehrenwerther Männer und Frauen unserer Stadt, und bei dem bekannten Gemeinsinn unserer Mitbürger ist eine weitere Vermehrung derselben durch Legate und Geschenke zuversichtlich zu hoffen. Dieser Capitalfonds soll der Anstalt als ein unantastbarer verbleiben und durch Zinsenzuschlag bis zu einer bestimmten Höhe vermehrt werden.

Ist dieses Ziel erreicht, so soll mit der Darlehns-Anstalt verbunden eine Unterstützungs-Casse für Gewerbetreibende, die durch Alter, Krankheit oder sonstige Unfälle in Noth und Unglück gerathen sind, begründet werden, der die spätern bei der Darlehns-Anstalt sich ergebenden Ueberschüsse zufließen. Da das Directorium sein Amt als Ehren-Amt ohne alle Entschädigung versteht, die Ausgaben für die Verwaltung sich daher auf das Allernöthigste beschränken (denn auch das Expeditionslocal wurde der Anstalt durch unsere verehrl. städtische Behörde unentgeltlich überlassen), so steht zu erwarten, daß auch die zweite Abtheilung der Thätigkeit der Darlehns-Anstalt in nicht zu langer Zeit beginnen werde.

Und so wünschen wir denn, daß die neue Anstalt ihre segensreiche Wirksamkeit über unsere Stadt verbreite; daß Diejenigen, deren Interesse sie dienen soll, erkennen mögen, daß nicht selbstsüchtige Zwecke, oder Aussicht auf eine gewinnbringende Speculation, die Darlehns-Anstalt ins Leben gerufen haben, sondern daß dieselbe in ihrer Begründung dasteht als eine That edlen Gemeinsinns und bereit ist, Fleiß und Thätigkeit im Gewerbestande nach Kräften zu fördern und zu stützen, so wie bereitwillige Handreichung zu leisten, wo es gilt, einem redlichen Manne sein Tagewerk zu erleichtern.

Das frühere öffentliche Leben in Leipzig.

Das öffentliche und gesellige Leben unserer Vorfahren war ein höchst einfaches im Vergleich mit den Zuständen unserer Zeit. Von Gasthäusern, Restaurationen im Sinne der Gegenwart konnte nicht die Rede sein; diese sind Kinder der neueren Zeit. Die Freuden des geselligen Lebens unserer Tage ersetzen früher theils die zahlreichen kirchlichen Feste, theils Volksfeste, wie in Leipzig das Pfingstschießen auf der Viehweide hinter der großen Funkenburg, welches 8 Tage lang währte, theils endlich Familienfeste, wie Laufen und Hochzeiten, welche mit großem Gepränge gefeiert wurden. Die Nachrichten, welche wir über das gesellige Leben an sogenannten öffentlichen Orten finden, sind sehr gering. In der alten Waage (das jetzige Gebäude wurde 1555 erbaut) befand sich E. C. Rathes Weinkeller, in welchem Wein verzapft wurde. Im ersten Stockwerk war die sogenannte „Herren-Trinkstube“ zu finden; in ihr versammelten sich „sonderlich zu Friedenszeiten fürnehme Bürger und Handelsleute, einheimische und Fremde, auch wohl unterweilen die vom Adel, Doctors und Magistri zum Trunk und erlustigten und ergötzen sich mit anmuthigen Gesprächen, auch nach Gelegenheit mit Spielen.“

An der Stelle des 1827 erbauten Stockhauses stand früher ein Gebäude, in dessen erstem Geschoß die „gemeine Trinkstube“ angebracht war, „darinnen die Fremden oder sonst andere gemeine Leute sich des Trunkes erholen und ihre Bequemlichkeit finden können“. Hier kamen Bürger und Meister zu einem Trunk zusammen und bewirtheten hier auch fremde Meister. Nachdem aber die Zünfte immer stärker wurden und auch der Aufenthalt in der „gemeinen Trinkstube“ nicht angenehm sein mochte, da sich hier auch „das Bauervolk, so in die Stadt essende Speisen gebracht, als auch gemeine durchreisende Leute und Soldaten“ einfanden, so wurde auf Ansuchen der Zünfte über den 1578 erbauten Fleischbänken im Jahre 1621 eine „Bürger-Trink-Stube“ eingerichtet und mit einer „Trinkstuden-Ordnung“ versehen, nach welcher hier nur geschworene Bürger und Handwerksmeister Zutritt hatten.

Auch auf den Dörfern gab es damals öffentliche Orte, wo man sich zum Trinken versammelte, Dorfkreyschame genannt. Denn als den Bürgern der Aufenthalt in der „gemeinen Trinkstube“ nicht mehr gefiel, so gab dieses vielen Anlaß, „auf den umliegenden Dorfschaften dem Trunke nachzulaufen zu ihrer selbst eigenen Beschwer und Gefahr.“ Diese letzten Worte beziehen sich auf die damals häufig herrschenden pestartigen Seuchen, welche durch Ansteckung leicht in die Stadt gebracht werden konnten. Hierdurch namentlich fand sich der Rath bewogen, die Bürgertrinkstube einzurichten; die Zünfte aber erbieten sich dagegen, „forthin das Auslaufen auf die Dorfkreyschame einzustellen und solches zu verhüten, damit die Bürgerschaft mehr bei gemeiner Stadt verbleibe und man sich derselben auf begehrenden eilenden Nothfall, Feuersbrunst u. schleunigst zu gebrauchen hätte.“ — Ueber diese Trinkstube wurde ein Stübner, Verwalter, gesetzt, welcher für Feuerung und Beleuchtung sorgte und darauf sehen mußte, daß die Bestimmungen der Trinkstudenordnung befolgt wurden. Auch konnte er in besondern Fällen auf seiner Stube Speisen verabreichen. Die Oberaufsicht führten besondere Revisoren. Die Trinkstudenordnung vom 24. Januar 1621 enthielt folgende Bestimmungen: 1) Nur geschworenen Bürgern und Handwerksmeistern war Zutritt gestattet. 2) Jeder, auch die mitgebrachten Gäste, mußten sich alles leichtsinnigen Schwörens, Fluchens und Gotteslästerns enthalten, bei Strafe von 6 Groschen oder im Wiederholungsfalle schwererer Strafe. (An der „gemeinen Trinkstube“ befand sich ein sog. Narrenhaus, in welches die Flucher gesperrt wurden.) 3) Keiner soll den andern mit ehrverletzenden Worten oder höhnißchen Reden angreifen, bei Strafe von 6 Groschen. 4) Wer die Hand an den Andern legen wird, es geschehe bloß mit der Faust oder durch Zuckung eines Dolches oder Wehren, der soll der Faust verlustig und ihm auf die Stuben zu kommen auf ewige Zeiten verboten sein. 5) Keiner soll zum Bruder aufgenommen werden ohne Beisein der verordneten Revisoren. — Die Mitglieder zahlten 24 gute Groschen Eintrittsgeld und alle Quartale 6 Pf. Weissteuer.

Aus diesen Zuständen entwickelte sich nach und nach unser öffentliches Leben; der immer regere Verkehr wurde Ursache, daß die Zahl der Gasthäuser sich vermehrte; der Krieg brachte neue Sitten und Einrichtungen. Gegen Ende des 17. Jahrhunderts machte man die ersten Versuche zu einem Theater: Joh. Beltzheim errichtete eine stehende Truppe, meist aus Studirenden bestehend, die seit 1670 in Berlin, Hamburg u. aufgetreten war.

Beltzheim wählte den Boden über den Fleischbänken zu seinem Theater, wo er seine „Haupt- und Staatsactionen“ aufführen ließ. Im Jahre 1693 wurde das erste Opernhaus gebaut und zwar neben dem Zimmerhof, am Ende des Brühles, in der Nähe des jetzigen Georgenhauses. Auch die Tanzkunst wurde gepflegt; bereits im 17. Jahrhundert gab man Unterricht in der höheren Tanzkunst, nach Vorgang der Franzosen. Concerte fanden nach und nach Eingang und wurden unter Anderem in dem Bose'schen (Reimers) Garten zahlreich besucht. Namentlich seit der Mitte des vergangenen Jahrhunderts erblühte in Leipzig das öffentliche und gesellige Leben, zu dessen Gedähen der frische geistige Aufschwung in der Literatur nicht wenig beitrug. — d.

Stadttheater.

Am 20. d. M. gab man Schillers „Räuber“ mit zum Theil neuer Besetzung der Hauptrollen. Von den Mitgliedern, die wir in diesem Trauerspiel noch nicht gesehen haben, verdient Herr Wenzel als Karl Moor in erster Reihe genannt zu werden. Es stand zu erwarten, daß der Darsteller in dieser Rolle etwas Gelungenes liefern würde; denn er bringt alles Das an geistigen und materiellen Mitteln mit, was zur lebendigen Gestaltung dieses trotz seiner Ueberschwänglichkeiten und wilden Auswüchse imponirenden und anziehenden Gebildes der noch in jugendlicher Kraft und Fülle sich überstürzenden Phantasie unseres großen Dichters gehört. Referent hat schon öfter Veranlassung gefunden, das Verständige und Durchdachte in Herrn Wenzels Spiel, besonders aber die richtige Eintheilung der Mittel und Kräfte anerkennend hervorzuheben, wodurch, namentlich bei einem in so grellen Farben gemalten Charakter wie Karl Moor, allein eine wirkungsvolle Steigerung bis zum Schluß hin möglich wird. Auch diesmal hatte Herrn Wenzels Leistung diesen großen Vorzug; sie mußte demnach — da der Darsteller auch den tiefen poetischen Gehalt der Rolle erkannt hatte und trefflich zur Anschauung brachte — von wirklich nachhaltiger und bedeutender Wirkung sein. — Die zweite große, diesmal neu besetzte Rolle des Trauerspiels war die der Amalie. Frau Wohlstadt bewies uns mit dieser Gestaltung abermals, daß tragische, wie überhaupt alle die Rollen, die außerhalb des Genres der jugendlichen Anstandsdamen im Conversationsstück und seinen Lustspiel liegen — bei denen also höherer Schwung, Begeisterung und Wärme der Empfindung als unerläßliche Bedingungen vorausgesetzt werden müssen — nicht das Gebiet sind, auf dem sich diese Darstellerin mit besonderem Glück bewegt. Jedenfalls hat Frau Wohlstadt diese Rolle nur übernommen, weil die für das ernste Fach engagirte Darstellerin zur Zeit beurlaubt ist. — Neu besetzt waren ferner von den größeren Rollen die des Hermann durch Herrn Strenz, des Koller durch Herrn Carnor, wie auch Herr Böckel diesmal den Kosinsky und zwar recht brav gab. — Herr Ladday gab den Franz Moor. Es gehört diese Rolle wohl zu den schwierigsten Aufgaben in dem sogenannten Charakterfach, einmal weil der Charakter zu sehr auf die Spitze gestellt, daher unnatürlich ist, dann und hauptsächlich aber auch, weil der Darsteller den größten Mangel des Trauerspiels, die Plumpheit und Unwahrscheinlichkeit in der Anlage der Intrigue, zu decken hat. Wir haben Herrn Ladday früher bereits einmal als Franz Moor gesehen. Er gab damals eine sehr anständige Leistung, mit der jedoch die diesmalige des talentvollen und unermülich strebenden Darstellers keinen Vergleich aushalten kann. Als besonders gelungen sind in dieser Wiedergabe des Franz Moor die Scenen der letzten drei Acte zu bezeichnen. Vom dritten Act an trat ein erhöhter Aufschwung bei äußerst scharfer Zeichnung des Charakters ein und die Leistung steigerte sich fortwährend bis zum Schluß hin, so daß sie zuletzt zu einer wahrhaft erschütternden, das Charakterbild zu einem imposanten ward. Eben so wie dem Darsteller des Karl Moor ward auch Herrn Ladday zu mehreren Malen ein großer, von beiden Mitgliedern wohlverdienter Beifall. — Die Leistungen der Herren Stürmer als Schweitzer, Pauli als Spiegelberg und Saalbach als der alte Moor sind von früheren Aufführungen her als vorzüglich bekannt. Auch diesmal bewährten sich diese höchst schätzenswerthen Darsteller damit auf das Beste. — Die Aufführung im Allgemeinen war wieder eine sehr brave und gereicht der Regie zur Ehre. Ungern hat Referent jedoch diesmal die Scene in der Gallerie der Ahnenbilder des Hauses Moor zwischen Karl und Amalie vermisst. Ferdinand Gleich.

K. Staatspapiere

K. S. rent. Acti. E.

Leip. Ob. d. S. d. Pfan.

d. d. d.

Am.

Auf.

Ber.

Bre.

Bre.

Fra.

Ha.

G.

B.

F.

S.

D.

A.

S.

D.

S.

S.

S.

S.

S.

S.

S.

S.

S.

S.

S.

S.

S.

S.

S.

Börse in Leipzig am 21. Juli 1856.

Course im 14 Thaler-Fusse.

Staatspapiere und Actien, excl. Zinsen.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
K. Staatspapiere.	v. 1830 v. 1000 u. 500	3	83 1/2	Sächs. lausitzer Pfandbr.	3 1/2	—	94	Geraer Bank-Actien à 200	—	115 1/2	—
	- kleinere	3	—	do. do. do.	4	—	98 3/4	pr. 100	—	—	—
	- 1855 v. 100	3	76 7/8	Leipz.-Dr. E.-B.-Part.-Oblig.	3 1/2	102 1/2	—	Thüring. do. à 200 pr. 100	109 1/2	—	—
	- 1847 v. 500	4	98	do. do. do. Schuld-Sch. 1854	4	98 1/2	—	Leipz.-Dr. E.-B.-A. à 100	—	287	—
	- 1852 u. 1855 v. 500	4	97 7/8	Thüring. Prior.-Obligat.	4 1/2	—	101 1/4	Löb.-Zitt. do. Litt. A. à 100	69	—	—
	do. v. 100	4	—	K. Pr. St.-v. 1000 u. 500	3	—	85	do. do. Litt. B. à 25	—	86	—
	- 1851 v. 500 u. 200	4 1/2	101 1/4	Cr.-C.-Sch.) kleinere	3	—	—	Alberts- do. à 100 pr. 100	—	—	—
	K. S. Land- v. 1000 u. 500	3 1/2	85 1/2	K. Preuss. Staats-Sch.-Sch.	3 1/2	—	—	Magd.-Lpz. do. à 100 pr. 100	—	345	—
	rentenbriefe) kleinere	3 1/2	—	do. Präm.-Anl. v. 1855	3 1/2	—	—	Thüring. do. à 100 pr. 100	124	—	—
	Actien d. ehem. S.-Schles.	—	—	K. K. Oestr. Metall. pr. fl 150	4 1/2	—	—	Berlin-Anh. do. à 200 pr. 100	—	—	—
Eisenb.-Comp. à 100	4	99	do. do. do. do. do.	5	85	—	Berl.-Stett. do. à 100 u. 200	—	—	—	
Leipz. St.-v. 1000 u. 500	3	95	do. Nat.-Anl. v. 1854 do.	5	86 1/2	—	Cöln-Mind. do. à 200 pr. 100	—	—	—	
Obligat. kleinere	—	—	do. Loose v. 1854 do.	4	—	—	Fr.-Wilh.-Nrd.-Act. à 100	—	—	—	
do. do. do.	4	100 3/4	Wiener Bank-Actien pr. Stück	745	—	—	Alt.-Kiel. do. à 100 Sp. à 1 1/2	—	—	—	
do. do. do.	4 1/2	—	Leipziger do. à 250 pr. 100	165 1/2	—	—	Actien d. allg. Deutsch. Credit-	118 3/4	118 1/2	—	
Sächs. erbl. v. 500	3 1/2	86 1/2	Anh.-Dess. Bank-Act. Litt. A. u.	145	—	—	Anstalt zu Leipzig pr. 100	—	—	—	
Pfandbriefe v. 100 u. 25	—	—	B. à 100 pr. 100	128	—	—	Not. d. k. k. östr. pr. Nat.-B. 150 fl.	101	—	—	
do. do. v. 500	3 1/2	91 1/4	do. do. Litt. C. à 100	144	—	—	Kurhess., Anh.-Cöth. u. Bernb.,	—	—	—	
do. do. v. 100 u. 25	—	—	Brannschw. do. alte à 100	142 1/2	—	—	Schwarzb.-Rudolst. u. Meining.	—	—	—	
do. do. v. 500	4	99	do. do. von 1856 do. do.	—	—	—	Cassenanweis. à 1 u. 5	—	—	—	
do. do. v. 100 u. 25	—	—	Weimar. Bank-Actien Litt. A.	133 3/4	—	—	And. div. ausl. dergl. à 1 u. 5	—	—	—	
do. lausitz. Pfandbr.	3	—	u. B. à 100 pr. 100	—	—	—	—	—	—	—	

Wechsel und Sorten.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 2 M.	—	143 1/4	London pr. 1 £ Sterl.	{ 7 Tage dato 2 M. 3 M.	—	—	And. auslnd. Ld'or à 5	—	10 1/2 *	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. 2 M.	103 1/2	—	Paris pr. 300 Francs	{ k. S. 2 M. 3 M.	81	—	ring. Ausmünzungsf. Agio pr. Ct.	—	5 1/2	—
Berlin pr. 100 pr. Pr. Crt.	k. S. 2 M.	—	99 7/8	Wien pr. 150 fl. im 20 fl.-F.	{ k. S. 2 M. 3 M.	—	100 3/4	K. russ. wicht. Imp.-5 Ro. pr. St.	—	6 **	—
Bremen pr. 100 pr. Ld'or.	k. S. 2 M.	—	110 1/2	Augustl'or à 5 pr. 1/2 Mk. Br. u.	—	—	—	Holländ. Duc. à 3 pr. Agio pr. Ct.	—	7 †	—
à 5 pr.	k. S. 2 M.	—	99 3/4	21 K. 8 G.	—	—	—	Kaiserl. do. do.	—	—	—
Breslau pr. 100 pr. Pr. Crt.	k. S. 2 M.	—	—	Agio pr. Ct.	—	—	—	Bresl. do. do. - à 65 1/2 As - do.	—	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S. 2 M.	—	57 1/16	Preuss. Frd'or à 5 pr. do. - do.	—	—	—	Passir- do. do. - à 65 As - do.	—	—	—
in S. W.	k. S. 2 M.	153 1/2	—	—	—	—	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 2 M.	—	151 3/4	—	—	—	—	do. 10 und 20 Kr.	4	—	—
								Gold pr. Mark fein Cöln.	—	—	—
								Silber do. do.	—	—	—

Gewicht unterschiedener Bäckerwaaren in Leipzig

nach den neuesten drei obrigkeitl. Bestimmungen. (Vergl. S. 2969 d. Bl. auf 1856.)

Eintritts-Zeit der neuesten Taxen	20. Juli 56.	9. Juli 56.	11. Juni 56.
Weizen- u. Roggenpr. à 1 Dr. Schffl.	8 1/2 pr. 6 1/2 pr.	8 1/2 pr. 6 1/2 pr.	8 1/2 pr. 6 1/2 pr.
Franzbrot für drei Pfennige .	— 2 1/4	— 3	— 3
Semmel für drei Pfennige .	— 4	— 4 1/2	— 4 1/2
Drelling für drei Pfennige .	— 5 1/2	— 5 1/2	— 5 1/2
Kernbrot für drei Pfennige .	— 6 1/2	— 6 1/2	— 6 1/2
„ für einen Neugr. .	— 21 1/2	— 21 1/2	— 22 1/2
„ für zwei Neugr. .	1 = 11 1/2	1 = 11 1/2	1 = 13 1/2
Roggenbr. für zwei Neugr. .	1 = 11 1/2	1 = 11 1/2	1 = 13 1/2
„ für vier Neugr. .	2 = 24 1/2	2 = 24 1/2	2 = 26 1/2
„ für sechs Neugr. .	4 = 5 1/2	4 = 5 1/2	4 = 12 1/2
„ für acht Neugr. .	5 = 21	5 = 21	5 = 29 1/2
Schwarzbr. für drei Neugr. .	2 = 24 1/2	2 = 24 1/2	2 = 25 1/2
„ für sechs Neugr. .	5 = 17	5 = 17	5 = 25

Tageskalender.

Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.
 I. Nach Berlin u. und von dort hierher, A. über Cöthen: A b f. 1) Mrgs. 5 U., Personenzug, später Schnellzug; 2) Nachm. 3 U. 15 M.; 3) Abds. 6 U. (mit Nachtlager in Wittenberg); 4) Nachts 10 U., Schnellzug. — A n f. a) Mrgs. 4 U. 15 Min., Schnellzug; b) Nachm. 12 U. 15 Min. (vom Nachtlager in Wittenberg); c) Nachm. 2 U. 20 Min.;

d) Nachts 11 U. 45 M., Schnellzug. [Magdeb.-Leipz. Bahnhof.]
 B. über Rödterau: A b f. 1) Mrgs. 5 U. Güter- u. Personenzug; später Schnellzug; 2) Mrgs. 8 U. 45 M.; 3) Nachm. 2 U. 45 M. — A n f. a) Nachm. 1 U.; b) Abds. 5 U. 45 M.; c) Abds. 8 U. Güterz. [Leipzig-Dresdner Bahnhof].
 II. Nach Dresden, ingl. nach Chemnitz u. und von dort hierher: A b f. 1) Mrgs. 6 U. (mit Nachtlager in Prag); 2) Mrgs. 8 U. 45 M. Courierzug, (mit Nachtlager in Görlitz); 3) Nachm. 2 U. 45 M.; 4) Abds. 5 U. 30 M.; 5) Nachts 10 U. 15 M., Courierz. — A n f. a) Mrgs. 6 U. 45 M., Courierzug; b) Vorm. 10 U.; c) Nachm. 1 U.; d) Abds. 5 U. 45 M., Courierzug; e) Abds. 9 U. 15 M. [Leipzig-Dresdner Bahnhof].
 III. Nach Frankfurt a. M. und von dort hierher, A. über Dürrenberg: A b f. 1) Mrgs. 7 U. 50 M.; 2) Nachm. 1 U. 25 M. (mit 10 St. 35 M. Uebernachten in Guntershausen); 3) Nachts 10 U. 35 M., Schnellz. (mit 30 stünd. Beförderung nach Paris); außerdem auch noch bis Erfurt: Mrgs. 4 U. 45 M.; ingl., jedoch nur bis Erfurt: Abds. 6 U. 50 M. — A n f. a) Mrgs. 5 U. 35 M., Schnellz.; b) Nachm. 4 U. 20 M. (nach 7 St. 5 M. Uebernachten in Marburg); c) Abds. 9 U.; hier über auch noch Nachm. 1 U., ingl., jedoch nur von Erfurt aus: Mrgs. 7 U. 50 M. [Thüringer Bahnh.]. B. über Halle: A b f. 1) Mrgs. 7 U.; 2) Mrgs. 12 U. (mit Uebernachten von 10 St. 35 M. in Guntershausen); 3) Nachts 10 U. Schnellz. — A n f. a) Mrgs. 7 U. 30 M., Schnellzug; b) Abds. 5 U. 45 M. (nach 7 St. 5 M. Uebernachten in Marburg); c) Abends 9 U. 45 M. [Magdeb.-Leipz. Bahnh.]. C. über Hof: A b f. 1) Mrgs. 5 U., Güzug; 2) Mrgs. 7 U. 30 M. (mit Uebernachten von 10 St. 23 M. in Bamberg); 3) Nachm. 2 U. 30 M. (mit Uebernachten von 8 St. 10 M. in Hof, zugleich nach Paris befördernd); 4) Abds. 6 U. 30 M. — A n f. a) Mrgs. 8 U.; b) Nachm. 4 U. 30 M. (nach Verweilen von 14 St. 30 M. in Bamberg, Neuenmarkt und Hof), zugleich aus Paris mitbefördernd; c) Abds. 9 U. 15 M., Güzug. [Sächs.-Bayer. Bahnhof].
 IV. Nach Hof u. und von dort hierher: A b f. 1) Mrgs. 5 U., Güzug; 2) Mrgs. 7 U. 30 M.; 3) Vorm. 11 U. 30 M.; 4) Nachm. 2 U. 30 M.; 5) Abds. 6 U. 30 M. — A n f. a) Mrgs. 8 U.; b) Nachm. 12 U. 20 M.; c) Nachm. 4 U. 30 M.; d) Abds. 9 U. 15 M., Güzug; e) Abds. 9 U. 45 M. [Sächs.-Bayer. Bahnhof].

V. Nach Magdeburg u. und von dort hierher: A. 1) Morgs. 7 U., Schnellz.; 2) Morgs. 7 U. 30 M.; 3) Mitt. 12 U. (mit Nachtlager in Wittenberge); 4) Abds. 6 U.; 5) Abds. 6 U. 30 M. (mit Nachtlager in Gdthen); 6) Nachts 10 U. — Auf. a) Morgs. 7 U. 30 M. (aus Gdthen); b) Morgs. 8 U. 35 M.; c) Nachm. 12 U. 15 M.; d) Nachm. 2 U. 20 M.; e) Abds. 5 U. 45 Min., jedoch nur von Halle ab; f) Abds. 8 U. 30 M.; g) Abds. 9 U. 45 M., Schnellzug. (Magd.-Leipz. Bahnhof).

Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt. Täglich früh 8 U., Vorm. 11 1/2 U. und Nachm. 3 1/2 U. von Riesa nach Meissen und Dresden, zum Anschluß an die von Chemnitz und von Leipzig ankommenden Eisenbahnzüge, und täglich früh 7 U., Vorm. 11 U. und Nachm. 2 1/2 U. von Dresden nach Meissen und Riesa zum Anschluß an die Züge nach Leipzig und Chemnitz.

Stadttheater. 62. Abonnementsvorstellung.
Viel Lärm um Nichts.

Lustspiel in 3 Acten von W. Shakespeare, für die deutsche Bühne eingerichtet von Carl von Holtei.

Personen:

Don Pedro, Prinz von Arragon,	Herr Benzel.
Don Juan, sein Halbbruder,	Herr Bödel.
Claudio, ein florentinischer Graf,	Herr Strenz.
Benedict, ein Edelmann aus Padua,	Herr v. Othegraven.
Leonato, Gouverneur,	Herr Stürmer.
Antonio, dessen Bruder,	Herr Laddey.
Hero, Leonato's Tochter,	Fräul. Bartelmann.
Beatrice, seine Nichte,	Frau Wohlthat.
Margarithe, } Kammerfrauen,	Fräul. Grontona II.
Ursula, }	Herr Denzin.
Vorachio, } Juans Begleiter,	Herr Schneider.
Gonrad, }	Herr Pauli.
Ambrosius, } Gerichtsteute,	Herr Bollmann.
Gyprion, }	Herr Carnor.
Der Schreiber	Herr Riebig.
Erster } Wächter	Herr Grd.
Zweiter }	Herr Scheibe.
Dritter }	Herr Falgenberg.
Vierter }	Herr Saalbach.
Franziscus, ein Mönch,	Herr Gillis.
Ein Bote	
Diener, Wachen. Gefolge.	

Scene: Messina.

Sommertheater in Gerhards Garten. Heute Dienstag den 22. Juli zum ersten Male: **Auf Freiersfüßen.** Posse in drei Acten von P. F. Trautmann. — **Pas de Kosack,** ausgeführt von Fräul. L. Homann und Herrn Homann. Anfang halb 7 Uhr.

Öffentliche Bibliotheken:

- Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
- Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit d. Schletter'schen Gallerie, in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 10—1 Uhr.
- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

C. Bonnis, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Gin- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elie.

Das Atelier für Photographie und Panothypie von **C. Schaufuß** ist im Garten des Hotel de Prusse.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königshaus 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollen-Färberei von **Franz Kobschdt,** Gerberstraße Nr. 22.

W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Optisch-physikalisches Magazin von **J. F. Osterland,** Markt Nr. 8, empfiehlt alle Schwertzeuge um billige Preise.

Das Schuh- und Stiefellager von **C. A. Straus** befindet sich Gainsstraße, Hotel de Pologne im Gewölbe.

Bürken- und Pinselwaarenlager reich assortirt en gros wie en détail billigh bei **Moritz Blaubuth,** Gainsstraße Nr. 1.

Reise-Artikeln, Leder-, Woll- und Curdtaschen; Stearinkerzen empfiehlt **Joh. Aug. Geber,** Reichstraße Nr. 38.

Elegante Equipagen zu Trauungen, Kindtaufen u. empfiehlt hierdurch ergebenst **L. Wittmann** im großen Reiter, Petersstraße.

Elegante Equipagen zu Trauungen, Kindtaufen u. empfiehlt hierdurch ergebenst **J. G. Müller** im goldnen Weinsäß, Neukirchhof Nr. 9.

Pappensabrik von **C. F. Weber,** Nonnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dach- oder Steinpappen, und kauft alle Sorten Fibern und Papierspähne.

Alterthümer und Antiquitäten aller Art kaufen und verkaufen **Schiesche & Köder,** Barfußmühle.

Zur Beachtung.

Künftigen 29. Juli Nachmittags 3 Uhr findet die freiwillige Versteigerung des **Berg-Schlösschen** in **Bad Elster** mit Real-Concession zu Restauration u. s. w. statt, und ist bei diesem Acte den speculativen Unternehmern, die für Elster Unternehmungs-Geist besitzen, Gelegenheit geboten, eine sehr günstige Acquisition zu machen.

Heute Auction,

Neumarkt Nr. 7 (Auerbachs Hof.)
Morgen Fortsetzung.

Pferde- und Wagen-Auction.

Heute den 22. Juli a. c. früh von 9 Uhr an sollen im Gasthause des Herrn **Helmerdig,** Gerberstraße Nr. 7, 14 gute Zugpferde mit Geschirr, 2 Frachtwagen (4- und 6zoll.), so wie 2 kleine Wagen nebst Zubehör versteigert werden.

Auction

von fetten Hammeln und Ochsen.

Montag den 28. Juli c. Vormittags 11 Uhr sollen auf dem Rittergute **Dues** bei **Börbig** circa 70 Stück fette Hammel, in Partien von 6 Stück, und 8 Stück sehr fette Ochsen meistbietend gegen sofortige Bezahlung verkauft werden.

Ulrich am Denkmal seiner Aurora.

So eben ist bei **Otto Janke** in Berlin erschienen:

Illustriertes

Berliner Vocativus neu in bunter Menge bietend:

Schergedichte, Späße, Schwänke, Puffs und Jokus aller Art.

(Im Ganzen nahe an 150 neuer drastischer Vorträge.)

Von **F. C. Woll.** Mit 44 Illustrat. von **Wilhelm Scholz.**

18 Bogen eleg. gebestet. Preis 12 Ngr. Borräthig in der Buchhandlung von **Emil Deckmann** (Petersstr. Nr. 14).



— Für nur 1 Ngr. —

Onkel Toms Hütte oder Leiden der Negerclaven in Amerika. Mit 1 Kupfer. Zu haben bei **Carl Zieger,** Neumarkt Nr. 6.

Schönschreibunterricht

wird gründlich und billig ertheilt Poststraße Nr. 18, 2 Treppen. Unterricht im Stricken, Häkeln und Nähen wird Kindern vom 4. Jahre an ertheilt Schützenstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Tanzunterricht

ertheilt zu jeder erwünschten Zeit **Herm. Koch,** Tanzlehrer, Reichstraße Nr. 11.

Zimmermalen und Lackiren.

Zimmer, Stagen, Neubauten malt und lackirt gut und billig **W. Liebseh,** Maler, Hall. Gäßchen Nr. 5, 1 Tr.

Zweite ordentliche Generalversammlung des Wildenfels-Härtensdorfer Steinkohlenbau-Vereins

am 31. Juli 1856 im Franke'schen Gasthof zu Wildenfels. — Beginn der Anmeldung früh 9 Uhr,
Schluß der Anmeldung und Beginn der Sitzung um 10 Uhr.
Wildenfels und Zwickau, den 20. Juni 1856.

Der Ausschuss des Wildenfels-Härtensdorfer Steinkohlenbau-Vereins.
Gustav Reiz, Vorsitzender.

Preussische National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin.

Hiermit bringe ich zur öffentlichen Kenntniß, daß Herr **F. A. Schruth** hier die von ihm seither geführte Haupt-Agentur der Preussischen National-Versicherungs-Gesellschaft niedergelegt hat und ich an dessen Stelle

Herrn C. Louis Taeuber

ernannt habe, wozu demselben die Genehmigung von Seiten der Behörde bereits ertheilt worden ist.
Leipzig, den 22. Juli 1856.

C. E. Reinecke,

General-Agent für das Königreich Sachsen.

Bezugnehmend auf Obiges empfehle ich mich zur Annahme von Versicherungen gegen Verlust und Schaden durch Feuer auf Mobilien, Waaren, Maschinen und landwirthschaftliche Erzeugnisse aller Art und bin zu näheren Mittheilungen stets gern bereit.
Leipzig, den 22. Juli 1856.

C. Louis Taeuber,

Agent der Preussischen National-Versicherungs-Gesellschaft,
Burgstraße Nr. 1.

Etablissement.

Ich erlaube mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich im früheren, jetzt neu eingerichteten Locale des Herrn **Christian Woppler**, Schützenstraße Nr. 6, Ecke der Querstraße, ein

Materialwaaren-, Tabak- und Cigarren-Geschäft

unter der Firma

Wilhelm Thorschmidt

eröffnet habe und bitte bei Bedarf in obigen Artikeln um gütige Berücksichtigung.

Indem ich jederzeit prompte und sorgfältige Bedienung zusichere, empfehle ich mich

hochachtungsvoll

Wilhelm Thorschmidt.

Local-Veränderung.

Die Buchbinderei von B. Herzog

befindet sich von heute ab **Querstraße Nr. 19 parterre.**

Doden & Jung in Emden

empfehlen hierdurch ihr **Expeditions- und Commissions-Geschäft** bestens.

Gut verdeckte Meubleswagen

in und außerhalb Leipzig empfiehlt hierdurch ergebenst
J. G. Müller, Neukirchhof Nr. 9, goldenes Weinfäß.

Meubles werden billig in u. außer dem Hause aufpolirt, reparirt und lackirt **Ritterstraße Nr. 37. C. Sämke**, Meublespolirer.

Glacehandschuh-Wäscherei und Färberei. Sand-schube in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem Leder werden auf Verlangen binnen 2 Stunden wie neu hergestellt. Geschw. Höderka, Petersstraße 18 (3 Könige), 3 Tr.

Fußboden,

das Nobelpste und Feinste, was man jetzt hat, werden in allen Farben und Mustern, auch Parquet gestr. und lackirt, desgl. auch Meubles in allen Holzarten, so wie weißlackirt. Bestellungen nimmt gütigst Herr **Lehmann**, Farbwaarenlager, Petersstraße Nr. 84 an.

Echte Spitzen u. Blonden, auch feine Stickereien werden schön gewaschen, erstere auch gestickt u. gestopft, daß nichts zu bemerken, so wie applicirt, daß es so schön und haltbar wird wie neu, **Reichstraße Nr. 11, 4 Treppen.**

Radicale Motten- und Wanzeninsectur, Insectenpulver, giftfreies Fliegenpapier, Fliegenwasser u. Fliegenleim empfiehlt **J. E. Müller**, kl. Burggasse Nr. 6, 2. Etage.

Matten, Mäuse, Schwaben, Heimchen u. Wanzen werden sofort radical vertilgt von **J. E. Müller**, kleine Burggasse Nr. 6, 2. Etage an der Zeitzer Straße.

Von der Königl. Sächs. Regierung patentirtes **unfehlbares Wanzenvertilgungsmittel** von **J. H. Hendel** in Golditz, welches stets mit dem besten Erfolge angewendet wurde und das von vielen Landes-Anstalten jedem andern Mittel vorgezogen wird, verkaufen in Krufen à 4 $\frac{1}{2}$

Wilhelm Walther im Thomaskirchhof.
Wilhelm Müller, Nicolaisstraße Nr. 54.

Mückenessenz, ein Präservativ gegen Mückenstiche, in Gläsern à 5 $\frac{1}{2}$ empfiehlt **die Hofapotheke J. W. Adler.**

Echte Wiener Bleistifte.

Wir beehren uns hiermit bekannt zu geben, daß unsere

echten Wiener Bleistifte,

welche auf den Industrie-Ausstellungen zu London, München, Leipzig, Berlin und Wien mit den ersten Preis-Medaillen ausgezeichnet wurden, nun auch in Leipzig bei

Herrn **Pietro Del Vecchio**, Marktplatz Nr. 9,
: **Alex. Lehmann**, Petersstraße Nr. 34,
: **Carl Bredow**, Hainstraße Nr. 4,

zu haben sind.

L. & C. Hardtmuth, k. k. priv. Bleistiftfabrikanten.

Anton Hofmann, Schleifermeister, Verkaufs- und Arbeitslocal Nicolaitirchhof Nr. 5, empfiehlt seine hohl- und halbhohlgeschliffenen Rasirmesser, Tisch-, Küchen-, Feder-, Tranchir-, Buchbinder-, Kürschner- und Schuhmachermesser, so wie auch Haus-, Stic- und Schneiderscheren. Alles ist scharf und sogleich zu gebrauchen.

Das Dresdner Hühneraugenpflaster, ein wohlfeiles u. unfehlbares Mittel gegen **Hühneraugen**, führt in Commission u. empfiehlt die Engel-Apotheke.

Beste Leipziger
Alizarin-Tinte
in Fl. à 15, 7 1/2, 5, 3, 2 und 1 1/2 Ngr. bei
Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.

Wattirte Bettdecken in Kattun, so wie in Seide empfiehlt **Ernst Selberlich**, Petersstraße Nr. 45/36.

Polster-Meubles
werden zu herabgesetzten Preisen verkauft
im **Meubles-Magazin** in der Centralhalle.

G. B. Heisinger Feine engl. Reitzäume und Gebisse in Stahl und Neusilber.

Mousseline oder gemustertes Fensterglas in allen Dessins u. Scheibengrößen, vorzüglich für Parterrefenster, empfiehlt das Glaswaaren-Lager von **Robert Syrutschök**, Ritterstraße Nr. 37.

Echte feinste
Pariser Herrenhüte
mit Vorrichtung gegen Durchschwitzung, und ganz weiche **Pariser Sommerhüte**, in Qualität das Feinste, was fabricirt werden kann, empfiehlt **G. B. Heisinger** im Mauricianum.

Nr. 9. Markt. Nr. 9.
Großes Lager in Mantillen, Sommermänteln, Kleidern und Morgenröcken sehr billig bei **C. Egeling**, 2. Etage.

Gläser zum Einlegen der Früchte
empfehlen billigst das Glaswaaren-Lager von **Robert Syrutschök**, Ritterstraße Nr. 37.

Siccatis = Lack à Pfd. 10 Ngr., zu den verschiedensten Lackirungen sehr vortheilhaft zu gebrauchen, empfiehlt **Carl Schönberg**, Glockenstraße Nr. 7.

Echter peruan. Guano, das 2 1/2 N, ist fortwährend zu haben bei **C. E. Bachmann**, Petersstraße Nr. 38.
NB. Unter 1 N wird nicht verkauft.

Verkauf. Mehrere schöne Landgüter in der Nähe von Leipzig, so wie in andern guten Bodenlagen von 8000 bis 40,000 N u. s. w. hat zu verkaufen im Auftrag **Carl Schubert**, Reichstraße Nr. 13.

Außer verschiedenen **Haus- und Gartengrundstücken** in Leipzig und dessen nächster Umgebung zur Auswahl für respective Käufer habe ich auch in andern Orten **Grundstücke** theils mit **gut angebrachten Geschäften** oder zu Geschäftsanlagen vorzüglich geeignet, darunter auch Restaurationen, Gasthöfe, rentable Kohlenwerke und Ziegeleien ic. zu verkaufen im Auftrag.

Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Zu verkaufen ist ein in **Reudnitz** gelegenes Haus mit Garten durch **Adv. Nob. Sichel**, Petersstraße Nr. 40.

Ein Haus der innern Stadt und Vorstadt in bester Geschäftslage und mit vorzügl. Zinsertrag sind zu verkaufen kl. Fleischergasse 7, 1 Tr.

Zwei solid gebaute Häuser in Reudnitz und Lindenau, deren eins für eine Familie, sind zu verkaufen kl. Fleischergasse Nr. 7, 1 Tr.

Ein Garten im Johannissthal I. Abtheilung, gut eingerichtet, mit schönen Obstbäumen, Sträuchern und Weinanlagen mit Gartenhaus, ist wegen Wegzugs billig zu verkaufen. Näheres ist zu erfahren bei dem Wächter Gärtner.

In einer Residenzstadt Thüringens an der Eisenbahn ist ein lang bestehendes, lebhaftes und in dem besten Rufe stehendes **Colonialwaaren-Geschäft** zu verkaufen. — Die Herren **Schnoor & Franke** in Leipzig werden die Güte haben, soliden Reflectanten persönlich nähere Mittheilungen zu machen.

Pianoforteverkauf u. Vermietung. Neue und gebrauchte Flügel und Fortepianos ausgezeichnet guter Qualität sind sofort zu verkaufen oder zu vermieten im Pianofortegeschäft von **Hayne**, Petersstr. Nr. 13.

Zu verkaufen ist ein Piano, neu, in Mahagoni-gehäuse, vorntimmig, auf Rollen stehend, von reizendem Ton, in einer der renommiertesten Fabriken Deutschlands gebaut, für einen sehr preiswürdigen Preis. Zu erfragen **Stadt Riesa Nr. 25** beim Herrn **Lylograph Karland**.

Ein tafelförmiges Instrument aus der Fabrik von **Breitkopf u. Härtel** ist zu verkaufen **Lehmanns Garten, 2. Haus part. rechts**.

Zu verkaufen sind 1- u. 2thür. Kleiderschränke, 1 hell pol. Schrank für Kupferstiche oder Zeichnungsammlung, großer Goldrahmenspiegel, verschied. andere, 2sitzige Ottomane, Schlafstuhl, Mahag.-Sopha Tisch, runde, weiche, einer mit Damen- u. Schachbret, Secretair für Schulknaben, auch zur Vermietung passend, Waschtische, Glaschrank, Rohrstühle, hoher Kinderstuhl, Bettstellen, Ampel, Strohmattzen ic. **Reudnitz, kurze Gasse Nr. 80**.

Einige alte Meubles und Kleidungsstücke sind zu verkaufen **Ritterstraße Nr. 10, 3 Treppen im Hofe**.

Zu verkaufen sind eine Brückenwaage, 25 Ctr. Tragkraft (spottbillig), ein Papageibauer von Messing und gegen 1000 Weinflaschen **Frankfurter Straße Nr. 27** bei **J. D. Becker**.

Eine kleine **Drehbank**, noch wie neu, ist für 5 N zu verkaufen beim großen Kuchengarten, **Germanns Haus, 3 Tr. bei Slink**.

Zu verkaufen ist eine fast noch neue Kochmaschine **Serberstraße Nr. 59 parterre**.

Zu verkaufen sind fette **Schweine** **Friedrichstraße Nr. 1**.

Stroh-Verkauf
im Ganzen wie im Einzelnen im **Gasthaus zum goldenen Anker**.

Gesucht wird zum 15. Aug. ein ordentliches gewandtes Dienstmädchen für Kinder und für Alles Weststraße Nr. 1682 parterre.

Eine zuverlässige Aufwärterin wird sogleich gesucht
Erdmannsstraße Nr. 13, im Hofe 1 Treppe.

Offerte.

Ein in jeder Beziehung tüchtiger Dekonom in mittlerem Alter, verheirathet, doch ohne Kinder, würde eine Dekonomie zur Bewirthschaftung auf Rechnung oder dergl. gern annehmen.

Nähere Auskunft ertheilt der Expedient **Serrmann**, Lurgengsteins Garten Nr. 6 in Leipzig.

Ein mit den besten Zeugnissen versehener junger Mann, welcher lange Zeit in einem hiesigen Expeditions-geschäft conditionirt, sucht unter sehr bescheidenen Ansprüchen ein recht baldiges anderweitiges Engagement.

Gefällige Offerten beliebe man unter Chiffre M. F. 146 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein gut empfohlener solider Commis sucht in einem Material- oder Tabak- und Cigarren-geschäft Stellung, wenn auch das erste halbe Jahr ohne Salair.

Hierauf gefälligst reflectirende Herren Principale wollen ihre Offerten in die Expedition d. Bl. gez. B. C. befördern.

Gesucht wird von einem jungen Mann, der bestens empfohlen wird, ein Posten als Markthelfer oder sonst ähnliche Beschäftigung. Werthe Adressen bittet man unter P. P. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger kräftiger Mensch, welcher 4 Jahre in einem hiesigen Materialgeschäft arbeitete und die besten Zeugnisse und Empfehlungen hat, sucht eine Stelle als Laufbursche oder Markthelfer.

Adressen beliebe man in der Expedition d. Bl. und Schuhmachergäßchen Nr. 10 unter H. R. niederzulegen.

Ein junger Mensch, welcher 3 Jahre in einer hiesigen Handlung war, sucht, da er seinen jetzigen Dienst bis 1. August verläßt, ein anderweitiges Unterkommen. Näheres Morisstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Gesuch. Ein junger unverheiratheter Mensch, welcher 6 Jahre beim Militair gedient und längere Zeit als Diener servirt hat, sucht ein baldiges Unterkommen als Diener, Hausmann oder Markthelfer; derselbe unterzieht sich willig und gern jeder Arbeit. Gute Atteste stehen ihm zur Seite.

Gefällige Offerten bittet man unter C. S. 214 Gerberstraße Nr. 49 parterre bei J. E. Hahn niederzulegen.

Ein junger, kräftiger Mensch mit guten Zeugnissen sucht einen Posten als Markthelfer; seit zwei Jahren arbeitete selbiger im Tabakgeschäft. Geehrte Adressen bittet man im Brühl Nr. 32, 4 Treppen abzugeben.

Eine Kinderstube in den 30er Jahren sucht als solche eine Stelle zum 15. August.

Näheres Königsstraße Nr. 6, 3 Treppen im Hofe.

Ein Mädchen, welches in weiblichen Arbeiten geübt ist, sucht einen Dienst als Kinder- oder Ladenmädchen. Adressen bittet man gr. Fleischergasse Nr. 29 parterre abzugeben.

Ein kräftiges Mädchen aus Thüringen sucht sogleich oder zum 1. August als Köchin Dienst; auch ist dasselbe im Nähen nicht unerfahren.

Adressen abzugeben Johannisgasse Nr. 25, 3. Etage.

Ein junges Mädchen von angenehmem Aeußern, welches mehrere Jahre als Verkäuferin conditionirte und gute Zeugnisse besitzt, sucht wieder eine Stelle als solche. Gefällige Nachfragen bei Herrn Beier, Brühl Nr. 81, Hof 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist und Liebe zu Kindern hat, sucht zum Ersten einen Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft, große Fleischergasse Nr. 17, 3 Treppen.

Ein bescheidenes, gefestetes Mädchen, das nicht von hier ist und auswärts conditionirt, sucht zum 1. October hier eine Stelle entweder als Ladenmädchen oder um einer Hausfrau an die Hand zu gehen. Näheres ist zu erfragen Dresdner Straße Nr. 21, eine Treppe rechts.

Eine perfecte Köchin in gefesteten Jahren, die sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Zu erfragen Lehmanns Garten, 3. Thür, 4 Treppen.

Ein junges Mädchen sucht eine Stelle als Ladendemoiselle oder als Wirthschafterin hier oder auswärts. Adressen bittet man unter L. M. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen in gefesteten Jahren, die jeder Küche allein vorstehen kann und alle häusliche Arbeit mit verrichtet, sucht bis zum 1. Aug. einen Dienst. Näheres Gerberstraße Nr. 59, im Hofe 2 Tr. links.

Ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit, das gute Atteste aufzuweisen hat, sucht bis zum 1. August einen Dienst. Zu erfragen Markt Nr. 6 bei Madame Schröder.

Ein anständiges Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist und sich willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. August einen Dienst. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 21 im Gewölbe bei Madame Deswald.

Ein solides Mädchen vom Lande, 19 Jahre alt, welche noch im Dienst steht und sich gern der Küche und häuslichen Arbeiten unterzieht, wünscht bis zum 1. August einen anderen Dienst und ist in jeder Hinsicht zu empfehlen. Grimmasche Str. 7 b. Hausmann.

Ein Mädchen in gefesteten Jahren, welches gute Zeugnisse hat, sucht zum 1. oder 15. August einen Dienst als Kinderstube oder für Alles. Zu erfragen alte Burg Nr. 1, im Hofe parterre.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, welches noch nicht hier diente und im Schneidern, Weißnähen und allen weiblichen Arbeiten geübt ist, sucht bis August oder Septbr. hier oder außerhalb als Jungemagd oder für Alles Condition. Weststr., Siegels Haus, im Hofe 1 Tr.

Ein Mädchen von gefesteten Jahren, welches in der Küche erfahren ist und sich auch der Hausarbeit unterzieht, sucht zum 1. August einen Dienst.

Gefällige Anfragen Neumarkt Nr. 16, im Gewölbe links.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. oder 15. August für Kinder und häusliche Arbeit einen Dienst.

Näheres lange Straße Nr. 1A, 2 Treppen.

Ein Mädchen von auswärts, welches kochen kann, sucht zum Ersten einen Dienst für Alles.

Zu erfragen Kaufhalle, Schuhmacherstand Nr. 39.

Ein gebildetes Mädchen, nicht von hier, sucht bis zum Ersten einen Dienst als Köchin oder zur Hausarbeit. Zu erfragen Poststraße Nr. 7, im Hofe 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen vom Lande, welches das Schneidern gut gelernt hat und sich jeder häuslichen Arbeit gern und willig unterzieht, sucht als Jungemagd oder für Alles zum 1. August einen Dienst. Gerberstr. 25, Hof 1 Tr. beim Maschinenmeister Pfeiffer.

Ein arbeitsames Mädchen, das im Kochen etwas erfahren ist und gute Atteste hat, sucht Stelle. Reichsstr. 9 im Hofe 2 Tr.

Ein ordentliches, in der Küche erfahrenes Mädchen sucht bis 1. oder 15. August einen Dienst.

Näheres große Fleischergasse Nr. 28, 1 Treppe.

Ein in gefesteten Jahren stehendes Mädchen, welches nicht unerfahren ist in allen weiblichen Arbeiten, auch gut schreiben, lesen und rechnen kann, wünscht unter bescheidenen Ansprüchen ein Unterkommen als Stuben- oder Verkaufsmädchen. Zu erfragen kleine Windmühlengasse Nr. 12, rechts 1 Treppe.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht einen Dienst bis zum 1. oder 15. August. Brühl Nr. 61, 2 Treppen.

Ein junges anständiges Mädchen, welches bis jetzt einem Wittwer die Wirthschaft führte, auch zugleich die Erziehung der Kinder mit besorgte und sehr gut empfohlen wird, sucht Engagement. Näheres bei **J. G. Otto**, Morisstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Ein Mädchen sucht einen Dienst als Köchin. Adressen bittet man Dessauer Hof rechts 1 Treppe im Hofe niederzulegen.

Einige Aufwartungen werden gesucht. Zu erfragen Antonstraße Nr. 9, 2 Treppen links.

Gesucht wird von einem Beamten ein kl. Familienlogis, jetzt beziehbar, was nach Befinden auch Aftermiethe sein kann. Adressen unter 1-6 in der Expedition d. Bl.

Hierzu eine Beilage.

Se
vor
für 2
Quer
oder
liebe
nieder
Kinder
man
Ein
Famil
Schü
Ab
bahn,
Ein
möglich
Offert
Se
zu M
Nr. 2
Ein
demsel
Ab
Blatt
Se
logis
und
Haus
Scher
Ein
Preis
beau
Se
meiste
Koch
Gefäl
Se
Dres
p. 8
Se
zu
Se
Sub
auch
Se
Se
Se
Se
Se

Leipziger Tageblatt.

Dienstag

[Beilage zu Nr. 204.]

22. Juli 1856.

Gesucht wird für Michaelis in der Dresdner oder Marien-vorstadt ein Logis von 2 Stuben, einigen Kammern und Zubehör für 2 einzelne Leute.Adr. werden bei Hrn. Buchhdt. Ritter, Querstr. 2, u. bei Hrn. Buchhdt. Hartmann, Königsstr. 16, erbeten.

Gesucht wird ein Logis von 60—100 \mathcal{R} , Stadt, innere Peters-oder Dresdner Vorstadt, zu Michaelis zu beziehen. Adressen beliebe man Zeilher Straße im Gewölbe des Herrn A. H. Goebel niederzulegen.

Gesucht wird ein Logis von ein Paar pünktlich zahlenden kinderlosen Leuten im Preis von 30—50 Thlr. Adressen bittet man Brühl Nr. 5 im Gewölbe niederzulegen.

Ein Beamter der Eisenbahn sucht zu Michaelis d. J. ein Familienlogis von 2 Stuben u., nicht über 2 Tr., in der Tauchaer, Schützen-, Quer- und Serberstraße, oder auch innere Stadt.

Adressen beliebe man beim Portier der Magdeb.-Leipziger Eisenbahn, H. Horn, abzugeben.

Ein Beamter sucht ein Familienlogis von 80 bis 90 Thlr., wo möglich Nähe des bayerischen Bahnhofes, Michaelis zu beziehen. Offerten unter C. F. J. poste restante Leipzig.

Gesucht wird ein Logis von 3 bis 4 Stuben, sogleich oder zu Michaelis zu beziehen. Adressen beliebe man Magazingasse Nr. 20 parterre niederzulegen.

Eine geräumige Parterre-Lokalität zur Werkstatt nebst Logis in demselben Hause wird zu Michaelis zu miethen gesucht.

Adressen beliebe man unter C. B. 14. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird von einem militairischen Manne ein Familienlogis im Preise von 40—60 Thlr., nicht zu weit vom Schlosse und zu Michaelis beziehbar. Adressen bittet man im Schloß beim Hausmann Herrn Fischer und kleine Fleischergasse Nr. 6 beim Schenkwrth Herrn Kämpf abzugeben.

Eine einzelne Dame sucht bis Michaelis ein Logis in der Stadt, Preis 50 \mathcal{R} , Stube, Kammer, Küche in einem Verschluß, vorn heraus. Adressen kleine Fleischergasse Nr. 17, 2 Treppen.

Sogleich zu miethen gesucht: Ein helles, geräumiges, meßfreies, meublirtes Zimmer mit Alkoven und 2 Betten, nebst Kochgelegenheit, an honette Eheleute ohne Kinder, für längere Zeit. Gefällige Offerten abzugeben unter R. O. in der Expedition d. Bl.

Vermietbung.

In der Zeilher Vorstadt, nahe am Bezirksgericht, und in der Dresdner Straße sind mehrere Familienlogis zu 58 und 60 Thlr. p. a., Michaelis beziehbar, zu vermieten durch

Dr. Wilh. Niedel, Burgstraße Nr. 1.

Zu vermieten ist sofort ein kleines Gewölbe im Barfußgäßchen nahe am Markt, u. zu Michaelis d. J. zu beziehen. Zu erfragen Barfußgäßchen Nr. 6 bei J. G. Zill.

Zu vermieten ist zu Michaelis Münzgasse Nr. 8 ein freundliches Parterre-Logis von zwei Stuben, Kammer, Küche und Zubehör für jährlich 60 Thlr. an ein Paar ruhige Leute, kann auch vom 1. August an bezogen werden.

In der Burgstraße Nr. 10 ist von Michaelis ein Parterrelocal vorn heraus, zum Gewölbe oder Comptoir passend, so wie 4 bis 5 Niederlagen für Gewerbetreibende zu vermieten. Das Nähere daselbst 2 Treppen zu erfragen.

Zu vermieten sind zu Michaelis 2 Logis nebst Zubehör und ein Pferdehals nebst Heuboden; dieser Stall kann auch als Niederlage oder Werkstelle vermietet werden.

Wasserkunst Nr. 14, 2 Treppen das Nähere.

Zu vermieten sind, für Buchhändler passend, zwei hohe Parterrestuben auf der Bosenstraße, Michaelis beziehbar. Adressen bittet man unter H. M. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu vermieten ist ein mittleres Familienlogis mit Zubehör für 90 Thlr. Näheres Moritzstraße Nr. 13 parterre.

In der Petersvorstadt ist eine 1. Etage, bestehend aus 4 Piecen mit Garten und Salon, zu Michaelis, nach Befinden auch früher zu vermieten.

Querstraße Nr. 27 c, 2 Treppen zu erfahren.

Zu vermieten ist von Michaelis 1856 eine geräumige und trockene Niederlage.

Zu erfragen Neumarkt Nr. 10, erste Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube mit Kammer, separatem Eingang und Hausschlüssel vorn heraus eine Treppe an einen oder zwei solide Herren

an der alten Burg Nr. 7.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube mit Kammer an Herren (Ausicht in den Peterszwinger) Magazingasse Nr. 25, 2 Tr.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube, den 1. Aug. zu beziehen, Petersstraße Nr. 20, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist sofort an einen Herrn von der Handlung oder Expedition eine gut meublirte Wohn- und Schlafstube

Nudolphstraße Nr. 1652, 2. Etage.

Zu vermieten

sind zwei Kammern mit Bett, hell und freundlich, eine sogleich und eine zum nächsten Monat, an solide Mädchen, Fleischerplatz Nr. 2, im Hofe eine Treppe.

Zu vermieten ist ein meublirtes Stübchen und zwei Schlafstellen Reichstraße Nr. 21, 3 Treppen rechts.

Zum 1. August ist eine meublirte Stube an einen oder zwei Herren zu vermieten Universitätsstraße Nr. 19, 1. Etage vorn.

Zu vermieten ist zum 1. Aug. eine Stube ohne Meubles mit separatem Eingang Thonberg Nr. 70, Hörtschs Haus, 2 Treppen links.

Eine gut meublirte Stube und Kammer ist zum 1. August an einen soliden Herrn zu vermieten

äußere Dresdner Straße Nr. 29, 3 Tr.

Eine zweifenstrige Stube mit Alkoven und Hausschlüssel mit oder ohne Meubels ist an einen oder zwei Herren sofort oder zum Ersten zu vermieten Nicolaisstraße Nr. 51, 4 Treppen.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist Hainstraße 31, 3. Et. eine fein meublirte Stube nebst großem Alkoven (meßfrei).

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube Mühl-gasse Nr. 1, 2 Treppen vorn heraus rechts.

Eine freundlich meublirte Stube mit Bett ist sofort 2 R. zu vermieten, nebst Kost, Brühl Nr. 5, 2 Treppen.

Weststraße 1673, erste Etage vorn heraus, freundliche, gut meublirte Stube nebst Schlafcabinet und separatem Eingang sofort zu vermieten.

2 Stuben und Schlafcabinet sind vom 1. August an einen auch 2 Herren zu vermieten Burgstraße Nr. 11, 2. Etage vorn.

Eine freundliche Schlafstelle in einem heizbaren Stübchen ist zu vermieten an einen Herrn in Lehmanns Garten 4. Thür 4 Tr. rechts.

Eine freundliche Stube ist als eine oder zwei Schlafstellen zu vermieten am bayerischen Bahnhof, Kohlenstr. 78 b, 3 Tr. rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn, mit Kost, Dresdner Straße Nr. 15, 1 Treppe.

3146

Offen ist eine Stube mit zwei Betten als Schlafstelle
Lübchenweg Nr. 4 parterre.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für Herren Windmühl-
lenstraße im Brauhaus beim Hausmann zu erfahren.

Offen sind mehrere Schlafstellen
Johannisgasse Nr. 28 parterre.

Großer

Kuchengarten.

Heute Dienstag Concert.

Anfang 7 Uhr. Das Musikchor von W. Wend.

Sommer-Theater in Stötteritz.

Morgen Mittwoch: Liebe kann Alles, Lustspiel nach Shakespeare v. Holbein. Hierauf: Die humoristischen Studien, Anf. 8 Uhr.

Concert von 5 bis 8 Uhr.

Dabei empfehle eine vorzügliche Speisekarte, worunter Allerlei, große Krebse etc., div. Obst- und Kaffeetuchen, ff. Baiarisches von Kurz etc., vorzügliche Weine.

NB. Das Sommertheater ist von den übrigen Gartenlocalitäten getrennt und bleiben diese ungestört dem Publicum überlassen.

Heute Dienstag den 22. Juli

Concert im Garten des Schützenhauses

* * Illumination durch Gasflammen. * *

Anfang 7 Uhr.

W. Herfurth.

NB. Speisen à la carte, worunter Allerlei.

C. Hoffmann.

Lange's Brauerei.

Heute Dienstag den 22. Juli

Concert von Friedrich Riede.

Anfang 3 Uhr. Das Nähere das Programm.

Großer Kuchengarten.

Heute Dienstag Concert von W. Wend, wobei eine Auswahl warmer Speisen, worunter Allerlei, Zunge mit Blumenkohl, gespickte Rindsleber, große Krebse etc., so wie verschiedene Obst- und Kaffeetuchen, echt Baiarisches von Kurz und feines Bscheppliner Doppel-Lagerbier. C. Martin.

Kleiner Kuchengarten.

Morgen Mittwoch den 23. Juli

CONCERT von Friedrich Riede,

verbunden mit Feuerwerk und Illumination.

Großes Bogelschießen im Feldschlößchen

morgen Mittwoch, Anfang 6 Uhr.

Um recht pünctliches Erscheinen der geehrten Schützen bittet und wird sie freundlichst begrüßen Gustav Schulze.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Von heute an jeden Dienstag und Donnerstag Abends Spektuchen und baiarisches Bier aus der Kurz'schen Brauerei. A. Seyser.

Stadt Cöln, Brühl Nr. 25.

Heute Abend Cotelettes und junges Puhn mit Allerlei. C. A. Mey.

Restauration in Tscharmanns Hauje

empfehl heute Schlachtfest.

E. F. Schulze.

Heute früh von halb 9 Uhr an Spektuchen bei
W. Quasdorf, Halle'sche Straße Nr. 15.

Morgen Mittwoch Schlachtfest bei
Wenzel Scholze, Frankfurter Straße 49.

Verloren wurde ein kleiner Secretair-Schlüssel von der Post-
straße bis in die Postwagen-Kemise. Abzugeben bei dem Sattler-
meister Rosenthal gegen 6 Ngr. Belohnung.

Insel Buen Retiro.

Heute Militair-Concert vom Musikchor des ersten Jäger-
Bataillons. Anfang 7 Uhr. Franz Berger.

Insel Buen Retiro.

Heute Militair-Concert; dabei empfehle ich warme und kalte
Speisen und ausgezeichnete Biere. W. Thieme.

Gosenthal.

Heute ladet zu Rindskalbäunen freundlichst ein
NB. Die Gose und das Lagerbier ist ff. A. Vietge.

Spektuchen

empfehl heute früh

A. Keil am Neumarkt.

demjen
mit E
der U
Be
Beloh
Be
gold
eine g
Be
Garten
denselb
Dresd
Be
rend
schwar
ehrl
nung
markt
Be
denau
geschä
Be
zum
Be
eine
2 Tre
Am
Bü
nach
De
zugeb
Ein
verlor
arbeit
Eh
gäsch
wird
nun
Ein
ist ge
An
Bahr
täsch
Casse
wird
He
tag i
Boh
Jahr
auch
der
Cred
Actie
ist,
die
dem
der
allen
Ueber
gegr
Haft
und
Ein
Ang
von
thun

15 Neugroschen

demjenigen, welcher einen am Sonntag Morgen verlorenen Bambus mit Elfenbein-Krücke und Zwinge Herrn Ferd. Baumbach auf der Ulrichsgasse übergiebt.

Verloren. Ein buntes Taschentuch, C. S. 2. Gegen gute Belohnung abzugeben lange Straße Nr. 11, 1 Treppe.

Verloren wurde vom Zeiger Thore bis zur Paulinerkirche eine goldene Broche mit Granaten. Der Ueberbringer erhält eine gute Belohnung Zeiger Straße Nr. 22g, 3 Treppen links.

Verloren wurde ein Schlüssel auf dem Wege von Reichels Garten bis in die innere Stadt; gegen Belohnung bittet man denselben abzugeben beim Kaufmann Hrn. Herrn. Hoffmann, Dresdner Straße.

Verloren wurde bei dem Glockeneste im Schützenhause während des Feuerwerks auf der Wiese ein Sonnenschirm von schwarzem Atlas mit rothem Futter und weißem Griff. — Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen angemessene Belohnung bei dem Vorsteher Herrn Friseur Dittrich auf dem Neumarkt Nr. 32 oder im Schützenhause abzugeben.

Verloren ein goldner Siegelring mit gelbem Stein von Lindenau bis an Barthels Hof. Abgabe gegen Belohnung im Puhgeschäff Barthels Hof.

Verloren wurde ein großer Schlüssel von der Antonstraße bis zum Colosseum. Dasselbst abzugeben gegen Belohnung.

Verloren wurde von Gohlis nach Leipzig Sonnabend Abend eine Cocarde L. E. S. 12. Comp. Abzugeben Brühl Nr. 80, 2 Treppen hoch gegen gute Belohnung.

Am 13. dieses Monats Nachts wurde ein Stock mit Büffelhorngriff von Leutsch über Lindenau nach der Stadt verloren.

Der ehrliche Finder wird gebeten, solchen gegen Belohnung abzugeben Grimma'sche Straße Nr. 31 im Hofe rechts 4 Treppen.

Ein goldener Perl-Ohring ist auf den Thonbergstraßenhäusern verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben bei Herrn Goldarbeiter Müller im Schuhmachergäßchen.

Eine goldene Broche wurde gestern Mittag vom Sewandgäßchen über den Neumarkt nach der Reichstraße verloren. Es wird freundlichst gebeten, dieselbe gegen Dank und gute Belohnung abzugeben Sewandgäßchen Nr. 1 parterre.

Ein verloren gegangenes Weibuch für Herrn E. E. Kastner ist gegen Belohnung abzugeben Halle'sche Straße Nr. 2.

Am 20. Abends gegen 9 Uhr ist auf dem Wege vom Dresdner Bahnhofe über den Neumarkt nach der Petersstraße ein Geldtäschchen von dunkelm Leder mit Stahlbügel, ungefähr 3 Thlr. in Cassenbilletts u. Münze enthaltend, verloren gegangen. Der Finder wird gebeten solches gegen Belohnung abzugeben Petersstr. 27, 2 Tr.

Herr C. S. aus Mockau, wie haben Sie sich denn den Sonntag in Nachern mit Ihrer neuen Braut amüßigt? —

Verf. der Verse vom 18. und 20. Juli ist im Irrthume, wenn etwaige Antworten von der gemeinten Person herrühren sollen. Jede Erwiderung wäre meiner unwürdig nach dem Vorgange vom 22. Juni, welcher alle Beziehungen aufhebt. — Wozu also ein Windmühlkampf?

Blamirt durch Dich? thust Du Dich wichtig!

Du armer Kauz! Du bist ja viel zu wichtig!

Wie oft hast Du Dich selbst blamirt,

Wie oft Dich tief in Schmutz geführt!

Stand Dir vielleicht der Mund weit offen,

Als Dir der — war vor der Nas' ersoffen?

Ei lebe wohl, Du Schreier Du,

Und eigne Bildung Dir mehr zu!

„Kopf“ — Schule? — Nutzen! — Unschuld. — Niederrichtigkeit —? Liebe.

Es gratulirt dem Fräul. Wilhelmine Kemmler zu ihrem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen ein stiller Verehrer.

Es gratulirt Herrn und Madame Heinze zu ihrer silbernen Hochzeit J. S.

Dank, herzlichsten Dank dem Herrn Langlehrer Schorch für das am Sonntag im Gasthaus zum Helm in Eutritsch gefundene Etui mit 4 Pf Inhalt, welches Herr Schorch ohne Interesse an mich zurückstattet hat. Nochmals meinen herzlichsten Dank. W. Sed.

Als Verlobte empfehlen sich

Auguste Bergmann.

Hermann Fritsche.

Leipzig und Berlin, den 20. Juli 1856.

Anna Nothe,

Bernhard Bartmus,

Verlobte.

Leipzig, den 21. Juli 1856.

Als Vermählte empfehlen sich allen Verwandten und Freunden nur hierdurch

Robert Obstfelder.

Ottilie Obstfelder,

geb. Tecklenburg.

Leipzig, den 20. Juli 1856.

Heute Nachmittag wurde uns ein kräftiger Knabe geboren.

Leipzig, am 20. Juli 1856.

Arno Schmidt
und Frau.

Für die vielfache herzliche Theilnahme bei dem Verlust unseres innig geliebten unvergesslichen Kindes, so wie für die reiche Aufschmückung seines Sarges mit Blumen sagen wir allen Denen unsern herzlichsten Dank.

Leipzig, den 20. Juli 1856.

August Braune nebst Frau.

Vorschussverein zu Leipzig.

Seit geraumer Zeit, in gesteigertem Maße aber in der jüngsten Vergangenheit, hat sich das Bedürfnis herausgestellt, den minder Wohlhabenden Gelegenheit zu beschaffen, wie sie bei einem eintretenden Bedürfnis baarer Geldmittel zu solchen zu gelangen vermöchten. Jahre lang haben deshalb Besprechungen unter den Betheiligten und insbesondere Seiten der Handwerker stattgefunden, wie denn auch unter Leitung des hiesigen Innungsmeistervers eins von ersteren eine Actiengesellschaft für Errichtung einer Creditcasse zu Gunsten der Gewerbetreibenden in das Leben gerufen werden sollte. Leider schlug jener Versuch fehl, und obschon der Mangel einer solchen Creditanstalt immer schmerzlicher empfunden wurde, war Abhilfe nicht zu ersehen, da das Zustandekommen der bei Auflösung der Actiengesellschaft in Aussicht gestellten Darlehnsanstalt für Gewerbetreibende, welche nunmehr mit dem 1. I. M. in Wirksamkeit getreten ist, in unerwarteter Weise sich verzögerte. Es war daher unter Solchen, die sich dieses Bedürfnisses klar bewusst waren, wiederholt die Ansicht ausgesprochen worden, daß es gerathen scheine, auf die Gründung einer Vorschusscasse selbstständig und unabhängig von dem für Bildung der Darlehnsanstalt bestehenden Ausschusse bedacht zu sein, und auch nachdem die inzwischen erfolgte Bestätigung der letzteren bekannt geworden war, zweifelten sie nicht, daß eine zweite Creditanstalt, wenn sie ohne Einschränkung auf gewisse Classen allen Creditbedürftigen Berücksichtigung verspreche, auch neben jener dem allgemeinen Besten zum Vortheil gereichen könne. In dieser Ueberzeugung haben hiesige Einwohner verschiedenen Standes unter dem Namen „Vorschussverein zu Leipzig“ eine Gesellschaft gegründet, welche, indem sie dem Beispiel ähnlicher in benachbarten Städten bestehender Creditgesellschaften folgt, die gemeinsame Haftung sämtlicher Mitglieder für die der Gesellschaft als Darlehen anvertrauten Gelder als leitenden Grundsatz angenommen hat, und mit solchen Darlehen, so wie durch laufende Beiträge der Mitglieder sich den Betriebsfond zu bilden suchen wird.

Im Namen dieses Vorschussvereins, der für jetzt uns Unterzeichnete zu Vorstehern ernannt hat, laden wir alle Classen hiesiger Einwohnerschaft zum Beitritt ein, indem wir bitten, die Anmeldungen dazu bei einem von uns, persönlich oder schriftlich, unter Angabe von Namen, Stand und Wohnung bewirken zu wollen. Exemplare des Grundgesetzes sind bei jedem von uns zum Preis von 1 Ngr. zu haben. — Eine Generalversammlung zur Wahl des definitiven Vorstandes wird bei vergrößerter Mitgliederzahl mit thunlichster Beschleunigung zusammenberufen werden. — Leipzig, den 19. Juli 1856.

Erstav Kreuzer, Rfm.,

Grimm. Straße Nr. 2.

Bernh. Martin, Schuhmachermstr.,

Nicolaistraße Nr. 43.

Louis Wagner, Holzwaarenhdl.,

Salzgäßchen, Rathhaus.

Theodor Winter, Rechtsanwalt, Brühl Nr. 16.

Ausstellung eines Riesen-Aquariums

in einem Nebenzimmer der Restauration von F. A. Kranitzky, Schloßgasse Nr. 3.

Ausstellung englischer Holzbearbeitungs-Maschinen

gegenüber der Schwimm-Anstalt.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12¹/₂ U. à Port. 12 $\frac{1}{2}$). Mittwoch: grüne Erbsen u. Möhren mit Rindfleisch.

Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

- Ahlmann, Kfm. aus Gravenstein, Stadt Rom.
 v. Armington, Privatm. a. Wien,
 Antoniadou, Propr. a. Athen, und
 Arnhold, Kfm. a. Warschau, Hotel de Prusse.
 Arenz, Kfm. a. Neufchâtel, Stadt Hamburg.
 Apel, Kfm. a. München, Stadt Breslau.
 v. Bupf, Hgbei. a. Naundorf, und
 Borchert, Arzt a. Königshütte, gr. Blumenb.
 Bon, Kfm., und
 Blachstein, Bang. a. Mühlhausen, St. Hamb.
 Bilfinger, Fabr. a. Darmstadt,
 Bastian, Kfm. a. Berlin,
 Blumenthal, Senator, und
 Bösch, Frl. a. Hamburg, Hotel de Pologne.
 v. Bending, Graf a. Prag, und
 v. Berg, Rent. a. Berlin, Stadt Rom.
 Becker, Kfm. a. Berlin, und
 Beauville, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere.
 Böttcher, Oberamt. a. Kopenhagen, St. Wien.
 Bromme, Rechtsanw. a. Naumburg, St. Nürnberg.
 Geelinger, Oberforstäm. a. Stettin, H. de Bav.
 v. Caroli, Rechtsanw. a. Meiningen, St. Hamb.
 Gohn, Kfm. a. Berlin, Kaiser v. Oestreich.
 Drechsler, Kfm. a. Döbeln, Stadt Hamburg.
 Dammien, Kfm. a. Frankf. a/M., Schw. Kreuz.
 Dödenhof, Frau Stadträtin a. Danzig,
 Dahn, Def. a. Bergen,
 Dierks, Part. a. Begefac,
 Dehon, Director,
 Dörre, Justizrath, und
 Dickmann, Kfm. a. Magdeburg, gr. Blumenb.
 Duneau, Rent. a. Philadelphia, H. de Pologne.
 Dufreune, Kfm. a. St. Quentin, H. de Bav.
 Douglas, Rent. a. Ascherleben, Palmbaum.
 Döring, Kfm. a. Plauen, goldner Hahn.
 Gnander, Privatm. a. Stockholm, H. de Russie.
 Ogell, Rent. a. London, Hotel de Baviere.
 v. Ender, Frau a. Hamburg, Hotel de Prusse.
 Emery, Kfm. a. Lausanne, Stadt Gotha.
 Erleben, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Dresden.
 Fromm, Kfm. a. Berlin, und
 Fieber, Kfm. a. Zwickau, grüner Baum.
 Feldheim, Kfm. a. Mainz, deutsches Haus.
 Frank, Apoth. a. Buzarek, Stadt Rom.
 Frick, Buchh. a. Wien, Hotel de Baviere.
 Frischkoller, Kfm. a. Lengstrich, H. de Pologne.
 Frisch, Fabr. a. Plauen, und
 Frische, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien.
 v. Gothendolm, Obef. a. Stockholm, St. Nürnberg.
 Groß, Frau a. Elbingen, großer Blumenberg.
 Gittel, Reg. Rath a. Frankf. a/M., und
 Galea, Kfm. a. Valetta, Hotel de Prusse.
 v. Grünberg, Hauptm. a. Berlin, H. de Bav.
 Gneist, Obef. a. Nordhaus, Hotel de Pologne.
 Gutmann, Kfm. a. Stuttgart, Palmbaum.
 Gelsenck, Frl. a. Breslau, und
 Gaudenberger, Frau Hauptm. a. Darmstadt, Stadt
 Nürnberg.
 Goldland, Kfm. a. Larnow, Stadt Hamburg.
 Goffe, Part. a. Magdeburg, schwarzes Kreuz.
 Goring, Rector a. Zerbst, und
 Gormann, Obef. a. Gursdorf, Kaiser v. Oest.
 Holzhausen, Maschinenb. a. Grimma, Rosenkranz.
 Hornemann, Frl. a. Wismar, Schützenstr. 15.
 Jarnitz, Kfm. a. Erfurt, schwarzes Kreuz.
 Jerniger, Kanzleirath a. Kiel, gr. Blumenberg.
 Hartwig, Kfm. aus Hamburg, gr. Blumenberg.
 Haberborn, Kfm. a. Birna, weißer Schwan.
 Holm, Part. a. Stockholm, Hotel de Baviere.
 Hirschfeld, Frl. a. Hamburg, Hotel de Prusse.
 Heimert, Rüdicker a. Nelsen, Tiger.
 Hesse, Fabr. a. Zeidler Stadt Götln.
 Heller, Part. a. Hamburg, und
 Hoffrath, Obef. a. Bentzen, Stadt Nürnberg.
 Heywang, Kfm. a. Malmerospach, St. Dresden.
 Jährling, Kfm. a. Roslau, Hotel de Prusse.
 Junghans, Kfm. a. Magdeburg, und
 Jacobi, Kfm. a. Mitau, Palmbaum.
 Jacote, Oberleutn. a. Götln, gr. Blumenberg.
 Kreflowky, Rent. a. Luroggen, Schw. Kreuz.
 Kreskamm, Kfm. a. Nürnberg, und
 Krieger, Stud. a. Ologau, Stadt Gotha.
 Kasper, Privatm. a. Larnow, und
 Keuben, Ingen. a. Magdeburg, gr. Blumenb.
 Köglinger, Schouf. a. Grimma, Bamb. Hof.
 Kübne, Gymnasialinsp. aus Zerbst, Kaiser von
 Oestreich.
 Krug, Rechtsanw. a. Breslau, H. de Baviere.
 Kuhlmann, Lehrer a. Jacobstadt, und
 Krüger, Bürgermstr. a. Treptow, Palmbaum.
 Koppel, Kfm. a. Bayreuth, Rauchwaarenhalle.
 Kornik, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Wien.
 Krumbhaar, Frau Oberamt. a. Braunschweig,
 Kreterson, Kammerath a. Kopenhagen, und
 Keiler, Frau aus Gothenburg, St. Nürnberg.
 Kleinwächter, Frau a. Wien, Stadt London.
 Laur, Bäckermstr. a. Annaberg, weißer Schwan.
 Landsberg, Kfm. a. Berlin, Tiger.
 Lillenstein, Tischlermstr. a. Wien, und
 v. Lenbré, Rent. a. Chalons, Palmbaum.
 Lesmann, Kfm. a. Dörög, und
 Leucht, Schuhmacherstr. a. Falkenstein, St. Götln.
 Luit, Part. a. Götlnburg, und
 Melleck, Director a. Magdeburg, gr. Blumenb.
 Müller, Rent. a. Göttnbus, und
 Mayb, Kfm. a. Baugen, Hotel de Pologne.
 Meyer, Buchh. a. Göttnbus, Hotel de Prusse.
 Mogl, Def. a. Königberg, Palmbaum.
 Magnus, Bang. a. Hannover, Stadt Nürnberg.
 Nebus, Kfm. a. Wien, und
 Neier, Frl. a. Bremen, Hotel de Baviere.
 Nirlisch, Rent. a. Wentlingen, Stadt Breslau.
 Nünzer, Handlungsreis. a. Ronneburg, St. Hamb.
 Morgenstern, Kfm. a. Berlin, gr. Blumenberg.
 Reiterheim, Kfm. a. Jeshitz, schwarzes Kreuz.
 Reifner, Insp. a. Zerbst, Kaiser v. Oestreich.
 Reffelrode, Graf, Rent. a. Petersburg, Hotel
 de Baviere.
 Nordin, Secret. a. Stockholm, H. de Pologne.
 Nippel, Kfm. a. Elberfeld, Palmbaum.
 Nigische, Maler a. Dahme, Rauchwaarenhalle.
 v. Dettingen, Prof. a. Petersburg, St. Rom.
 Dyperrmann, Frl. a. Braunschweig, St. Nürnberg.
 Popper, Fabr. a. Brünn, Stadt Rom.
 v. Pappenheim, Frl. a. Kassel, und
 Puze, Justizrath a. Liegnitz, Hotel de Baviere.
 Petermann, Kfm. a. Prag, Hotel de Russie.
 Pepsch, Kfm. a. Malmerospach, Stadt Dresden.
 Pipsche, Obef. a. Göttnern, Stadt Frankfurt.
 Quapit, Obef. a. Warschau, Hotel de Pologne.
 Reinschmidt, Kfm. a. Magdeburg, und
 Rosenthal, Kfm. a. Neudam, gr. Blumenberg.
 v. Rosk, Leutn. aus Gorbach, Stadt London.
 Rizzini, Kfm. a. Mailand,
 v. Rönce, Kammerger. Rath a. Berlin, und
 Rühle, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
 Röbiger, Kfm. a. Offenbach, Stadt Rom.
 v. Reisditz, Oberleutn. a. Fobelsitz, und
 Radmann, Kfm. a. Ufermünde, H. de Russie.
 Reinhold, Hofrath a. Petersburg, St. Breslau.
 Köppler, Bäckermstr. a. Radom, schwarzes Kreuz.
 Spann, Stiftsinsp. a. Marienstern, St. Dresden.
 Schwarz, Kfm. a. Mühlhausen, und
 Strübel, Kfm. a. Meerane, Stadt Hamburg.
 Spannenbera, Stud. a. Karolath, St. Gotha.
 Schmidt, Geh. Hof-Kammerath aus Berlin,
 Hotel de Baviere.
 Schmalzfuß, Gerichtsbeif. a. Jittau, gr. Baum.
 Sedendorf, Kfm. aus Nürnberg, Schw. Kreuz.
 Schmidt, Fabrikbeif. a. Wien, und
 Schlobitz, Obef. a. Lagowitz, gr. Blumenberg.
 Steinbach, Def. a. Tschwitz,
 Schoch, Prediger a. Wertheberg.
 Stein, Buchb. a. Potsdam,
 Schulze, Justizrath a. Weissenfels,
 Stein, Organist a. Wittenberg,
 Stenzel, Kfm. a. Breslau,
 Schubardt, Frl. a. Gersdorf, und
 Schramm, Sanitätsrath a. Zwickau, St. Nürnberg.
 Schreyer, D. jur. a. Hamburg, H. de Pologne.
 Schür, Kfm. a. Jittau, Stadt Rom.
 Schlegel, Kfm. a. Chemnitz, und
 v. Sobbe, Oberfeuermann a. Minden, H. de Russie.
 Siepermann, Kfm. a. Elberfeld, und
 Simbrechhof, Kfm. a. Petersburg, Palmbaum.
 Schmidt, Apoth. a. Halberstadt, und
 Stadelberg, Candidat a. Pleskau, Stadt Wien.
 Schulze, Kfm. a. Frankf. a/M., St. Dresden.
 Schumann, Kfm. a. Berlin, Stadt London.
 Tissot, Chemiker a. Paris, Hotel de Baviere.
 Thöbde, Grell, Staatsminister a. D. a. Haag, u.
 Thüringer, Kfm. a. Buzarek, Stadt Rom.
 Trögel, Kfm. a. Schleiz, Palmbaum.
 Tscheyden, Kfm. a. Jemer, Stadt Nürnberg.
 Träger, Kfm. a. Gera, Stadt Frankfurt.
 Ulrich, Musiklehrer a. Bremen, Hotel de Prusse.
 Vogel, Kfm. a. Bennedeckenstein, weißer Schwan.
 Vothmann, Kfm. a. Hamburg, und
 Vothmann, Kfm. a. Havana, H. de Pologne.
 Vien, Part. a. Breslau, Palmbaum.
 Volkmar, Banlagent a. Berlin, gr. Blumenb.
 Voigt, Rent. a. Naumburg, grüner Baum.
 Wollershen, Kfm. aus Hamburg, St. Hamburg.
 Wollen, D. a. New-Port, Stadt Dresden.
 Wittig, Rector, und
 Wittig, Candidat a. Geta, Stadt Frankfurt.
 Witten, Kfm. a. Reg. grüner Baum.
 Wiest, Maschinenb. a. Grimma, Rosenkranz.
 Wenzel, Buchbinderstr. a. Apolda, Bamb. Hof.
 Wirth, Weinh. a. München,
 Wiegandt, Kfm. a. Frankf. a/M., und
 Wennerquist, Notar a. Stockholm, H. de Russie.
 Wachsenfeld, Frl. a. Wolfshagen, und
 Werd, Rent. a. London, Hotel de Baviere.
 Würfel, Kfm. a. Bayreuth, Rauchwaarenhalle.
 v. Langendorf, Part. a. Düsseldorf, St. Rom.
 Zeiffing, Privatm. a. Braunschweig, St. Nürnberg.
 Zayff, Rent. a. Bamberg, schwarzes Kreuz.

Schwimmanstalt. Temper. d. Wassers d. 21. Juli Abds. 14° R.

Thomasmühle. Strom-, Wellen- u. Regenbäder. Temper. des Wassers am 21. Juli 15° R.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtag nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. A. F. Sanyel, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von G. Holz.
 Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannsgasse Nr. 4 u. 5.